



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 33-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 18.11.2022

Niederschrift über die 3. Sitzung **des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 17.11.2022** im **Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Tobias Koch

Ratsmitglieder

Herr Claus Aselmann (für Ines Kleuter)

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Jochen Intelmann

Herr Merten Lüdemann

Herr Horst Milbrodt (für Dr. Arne Homfeldt)

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder (für Monika Freitag)

Frau Sabrina Zimmer

Beratende Mitglieder

Frau Mareen Meyer

Herr Wilhelm Tödter

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Sebastian Peters

Von der Verwaltung

Frau Henrike Hoppe

Frau Maren Seifer

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Frau Daniela Poltrock

Frau Silvia Poort

Herr Pastor Lars Rüter

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Besichtigung der Kindertagesstätte "Kleine Löwenburg"**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 08.09.2022**
- 4 **Einwohnerfragestunde**
- 5 **Vorstellung der neuen Geschäftsführung der Diakonie- Sozialstation Scheeßel- Fintel**
- 6 **Bericht aus den Kindertagesstätten**
- 7 **Antrag Hundefreunde e.V./Tanja Bladauski
Vorlage: 075/2022**
- 8 **Antrag auf Zuschuss für die Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.
Vorlage: 100/2022**
- 9 **Entwicklung der Kita-Plätze von 2015 bis 2023
Vorlage: 091/2022**
- 10 **Neufassung der KiTa-Satzung
Vorlage: 101/2022**
- 11 **Haushaltswirksame Maßnahmen 2023 (Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend)
Vorlage: 098/2022**
- 12 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 13 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 14 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Koch eröffnet die Sitzung im Ratssaal nach der Besichtigung der Kindertagesstätte „Kleine Löwenburg“ um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, die Mitarbeiterinnen der Verwaltung, die Vertreterin der Presse und die Zuschauer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zur Tagesordnung wird vermerkt, dass sowohl TOP 2 als auch TOP 6 mit der Besichtigung der Kindertagesstätte „Kleine Löwenburg“ und dem anschließenden Film der Kindertagesstätte „Löwenburg“ bereits behandelt wurden. Des Weiteren müsse TOP 10 „Neufassung der KiTa Satzung“ entfallen, da diese noch nicht fertiggestellt werden konnte. Ausschussvorsitzender Koch schlägt vor, dass als Tagesordnungspunkt 10 daher der im Voraus eingereichte Antrag der SPD „Einrichtung eines Stipendium Programms in der SG“ behandelt werde. Dieser Antrag sei allen Ratsmitgliedern ebenfalls schriftlich zugesandt worden. Ausschussvorsitzender Koch lässt über dieses Vorgehen abstimmen, der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Weiterhin erklärt Ausschussvorsitzender Koch, dass stellvertretendes beratendes Mitglied Sebastian Peters noch seiner Pflichten belehrt werden müsse.

AV Hoppe übernimmt die Pflichtenbelehrung für den abwesenden SGB Maier.

Sie weist darauf hin, dass dem stv. beratenden Ausschussmitglied der Text der §§ 40 bis 42 NKomVG schriftlich übermittelt wurde. Die Pflichtenbelehrung gem. §§ 43 NKomVG ist damit erfolgt. AV Hoppe heißt Herrn Peters als stv. beratendes Ausschussmitglied herzlich willkommen. Die Pflichtenbelehrung wird durch Handschlag und Unterschrift bestätigt.

TOP 2: Besichtigung der Kindertagesstätte "Kleine Löwenburg"

Die Besichtigung der neuen Kindertagesstätte „Kleine Löwenburg“ fand vor der Sitzung ab 18:00 Uhr mit KiTa- Leitung Frau Harder statt.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 08.09.2022

Die Niederschrift über die Sitzung am 08.09.2022 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

TOP 5: Vorstellung der neuen Geschäftsführung der Diakonie- Sozialstation Scheeßel- Fintel

Frau Imke Leverenz stellt sich den Ausschussmitgliedern mit einem kurzen mündlichen Lebenslauf vor.

Vor gut 1,5 Jahren wurde sie gefragt, ob sie sich vorstellen könne die Geschäftsführung der Diakonie- Sozialstation zu übernehmen, nach kurzem Überlegen habe sie auch zugesagt. Ihre Eltern seien Gründungsmitglieder, damals noch als Ehrenamtliche gewesen. Mit diesem familiären Hintergrund fühle sie sich der Sozialstation natürlich auch verbunden.

Von den Anwesenden werden keine weiteren Fragen gestellt.

TOP 6: Bericht aus den Kindertagesstätten

Die Kindertagesstätte Löwenburg wurde durch einen Film während der Besichtigung der neuen Kindertagesstätte vorgestellt.

**TOP 7: Antrag Hundefreunde e.V./Tanja Bladauski
Vorlage: 075/2022**

Ausschussvorsitzender Koch öffnet die Sitzung um 19:07 Uhr und übergibt das Wort an Antragstellerin Bladauski.

Diese erklärt, dass der Antrag unter anderem regeln soll, dass Fundhunde in der Samtgemeinde verbleiben und nicht sofort in die Tierklinik nach Posthausen gebracht werden. Als Beispiel für ein solches Vorgehen nennt sie die Gemeinde Scheeßel. Dort würde sich der Leiter der Abwasserreinigungsanlage um Fundhunde kümmern. Der Verein Hundefreunde e.V. wolle ein solches Vorgehen gerne für die Samtgemeinde organisieren.

Ausschussmitglied Zimmer erkundigt sich, wo die Hunde untergebracht werden sollen und wie sich der Verein die generelle Organisation vorstelle.

Antragstellerin Bladauski erklärt, dass Vereinsmitglied Frau Fischer auch aufgrund ihrer Tätigkeit für einen Tierschutzverein einen Zwinger auf ihrem privaten Grundstück besitze und sich bereit erkläre dort Fundhunde aufzunehmen.

Frau Fischer ergänzt daraufhin die oberste Prämisse sei, die Hunde nicht alleine zu lassen. Wenn rechtlich keine Einwände bestehen, würde sie die Tiere auch in ihrem Wohnhaus betreuen.

AV Hoppe erklärt, dass der Verwaltung darüber hinaus der ergänzende Auftrag zugeing, zu prüfen, ob wieder eine Zusammenarbeit mit dem Tierheim in Mulmshorn möglich sei. Kurzfristig habe die Verwaltung nun ein Angebot aus Mulmshorn erhalten. Dieses sehe vor, dass die Tiere von den Mitarbeitern des Tierheimes im Rathaus abgeholt und in Mulmshorn betreut würden. Für die Tiere und letztendlich auch die Mitarbeiter der Samtgemeinde würde so die längere Fahrt nach Posthausen entfallen und der Zugriff auf die Tiere sei sichergestellt, falls sich die Halter der Tiere melden. Die Kosten belaufen sich auf 0,99 Euro pro Einwohner. Es entstünden rund 2000 Euro Mehrkosten, da der aktuelle Vertrag 0,75 Euro pro Einwohner vorsehe. Aber auch bezüglich des laufenden Vertrages wurden bereits Nachkalkulationen, unter anderem aufgrund der gestiegenen Energiepreise, angekündigt.

Ausschussmitglied Schnellrieder verdeutlicht, dass die finanzielle Lage des Tierheims in Mulmshorn nicht so stabil wie dargestellt sei. Es müsse sich ein Bild der

wirtschaftlichen Stabilität des Vereins gemacht werden. Es mangle nicht an Qualität, sondern an Quantität der Mitarbeiter. Er beantrage daher die zwei Antragspunkte getrennt voneinander zu behandeln. Zum einen müsse beraten werden, wie mit den Fundhunden in der Samtgemeinde umgegangen werden soll. Zum anderen solle geprüft werden, ob ein Vertragswechsel zum Tierheim Mulmshorn zukunftssträftig sei.

Ausschussmitglied Zimmer fragt, ob die eine medizinische Versorgung Teil des Angebotes aus Mulmshorn sei. Laut Aussage von AV Hoppe handele es sich um ein Gesamtpaket.

Ausschussmitglied Intelmann ist anderer Meinung als Ausschussmitglied Schnellrieder. Finanzielle Stabilität könne kein Unternehmen bzw. Verein gewähren und daher könne er dem Antrag in beiden Punkten zustimmen.

Ausschussmitglied Brunkhorst interessiert sich für die Kündigungsfristen, um einen möglichen Vertragswechsel schnell zu realisieren.

AV Hoppe erklärt, dass der Vertrag ursprünglich für 2 Jahre geschlossen wurde und dann nachverhandelt werden sollte. Dies sei aber nie geschehen. Aktuell käme die Klinik in Posthausen bzw. das Tierheim in Brinkum an seine Kapazitätsgrenze. Andere Kommunen seien aus diesem Grund innerhalb von 2 Monaten aus dem Vertrag herausgekommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung diskutieren die Ausschussmitglieder über die Möglichkeit einer Überprüfung der finanziellen Lage des Tierheims in Mulmshorn.

Einig sind sich alle Anwesenden, dass eine Besichtigung des Tierheims hilfreich wäre um sich ein Bild der Arbeit und der Umstände zu machen.

Ausschussmitglied Schnellrieder beantragt zum einen Vorort, in der Samtgemeinde, aktiv zu werden. Eine Rufbereitschaft und Unterstützungsmaßnahmen für Fundtiere müssten in der Samtgemeinde eingerichtet werden.

Zum anderen müsse ein Konzept einer Tierschutzvereinbarung erarbeitet werden und das Tierheim in Mulmshorn müsse vor einer Entscheidung besichtigt werden.

Ausschussvorsitzender Koch erklärt, dass eine Rufbereitschaft für Fundtiere nicht notwendig sei, da es eine generelle Rufbereitschaft gebe.

Ausschussmitglied Zimmer erklärt, dass ein generelles Problem in der Kommunikation bestehe. Es müsse öffentlich gemacht werden, wie die Samtgemeinde Fintel mit Fundtieren umgehe. Sie schlägt die Möglichkeit der Rundbriefe in den einzelnen Gemeinden hierfür vor.

Ausschussmitglied Koch öffnet die Sitzung noch einmal für die Öffentlichkeit.

Antragstellerin Bladauski erklärt, dass die Notfallrufnummer den meisten Mitbürgern nicht bekannt und diese auch schwierig zu finden sei.

Ausschussvorsitzender Koch schlägt vor, diese gut sichtbar und durch eine gute Suchmöglichkeit auf der Homepage der Samtgemeinde zu verankern.

Weiterhin formuliert Ausschussvorsitzender Koch die zu fassenden Beschlüsse neu.

- a) Fundhunde werden zukünftig im privaten Zwinger von Frau Fischer in Helvesiek betreut
- b) Die Möglichkeit des Vertragswechsel zum Tierheim Mulmshorn wird in den nächsten 6 Monaten intensiv geprüft. Sollte eine Nachkalkulation des aktuell gültigen Vertrages mit dem BMT e.V. eintreffen wird der Ausschuss über diesen Punkt schnellstmöglich beraten.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend schlägt diesen Beschluss einstimmig vor.

**TOP 8: Antrag auf Zuschuss für die Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.
Vorlage: 100/2022**

Ausschussvorsitzender Koch übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an AV Hoppe. Diese erklärt, dass ein Antrag auf einen Zuschuss der Tafel jedes Jahr eintreffe. Abweichend sei in diesem Jahr allerdings der gewünschte Betrag in Höhe von 2000 Euro. Dieser spiegele die gestiegenen Kosten für Lebensmittel wieder. AV Hoppe berichtet, dass der Verwaltung die Jahresberichte der Tafel immer rechtzeitig zugehen. Aus diesem wird deutlich, dass die Spenden weniger werden. Die Tafel müsse Lebensmittel zukaufen und habe zudem Mehrkosten für Benzin.

Ausschussmitglied Brunkhorst betont, dass er dem Antrag ohne Bedenken zustimmen könne. Enorm steigende Lebenshaltungskosten ließen die Klientel der Tafel wachsen und alle Mitbürger können froh über das Angebot und die Arbeit der Tafel sein.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend empfiehlt einstimmig,

für die Bezuschussung der Rotenburger Tafel e.V., Ausgabestelle Scheeßel, einen Haushaltsansatz für 2023 in Höhe von 2.000 € (einschließlich 120 € Mitgliedsbeitrag) vorzusehen.

**TOP 9: Entwicklung der Kita-Plätze von 2015 bis 2023
Vorlage: 091/2022**

Ausschussvorsitzender Koch übergibt an FD- Leiterin Seifer. Diese erklärt anhand der beigefügten Tabelle, dass Anzahl und Bedarf der KiTa- Plätze in den vergangenen Jahren stetig gewachsen sind. Aufgrund der zahlreichen Neubaugebiete, die in der Planung stehen rechnet sie auch für die kommenden Jahren mit einem Mehrbedarf.

Ausschussmitglied Schnerrlieder erkundigt sich nach einer präzisen Prognose für die Folgejahre, da diese auch unmittelbar Auswirkungen auf die Kapazitäten der Grundschulen hätten. Laut Aussage von FD- Leiterin Seifer sei diese in Arbeit, die aktuelle Anmeldefrist laufe zudem noch bis zum 31.01.2023.

AV Hoppe ergänzt, dass diese Tendenz sich so in ganz Niedersachsen abzeichne.

Ausschussmitglied Zimmer weist darauf hin, dass in vielen Familien nun auch der zweite Erziehungsberechtigte (mehr) arbeiten müsse, da die Lebenshaltungskosten aktuell so enorm gestiegen sind. Ausgedehnte Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten werden dadurch immer wichtiger. Dementgegen stehen laut Ausschussmitglied Brunkhorst der Personalmangel, der viele Kommunen dazu zwingt Betreuungszeiten einzukürzen.

TOP 10: Antrag SPD Fraktion Einrichtung eines Stipendium Programms in der SG

Ausschussvorsitzender und Antragsteller Koch erklärt, dass dies ein Antrag äquivalent zu einem Antrag der Kreistagsfraktion sei, der so auch dort besprochen wurde.

Er erläutert, dass die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher oft rein schulisch sei und nicht vergütet werde. Daher wünsche er sich ein Programm zur finanziellen Unterstützung. Im Haushalt 2023 würde sich dieser Ansatz noch nicht widerspiegeln, aber für die darauffolgenden Haushaltsplanungen sei dies zu berücksichtigen.

Ausschussmitglied Zimmer erachtet den Antrag als erstrebenswert, die Ausbildung und der Beruf müsse attraktiver gestaltet werden. Sie verweist außerdem auf das Jahr 2025, ab dem die frühkindliche Betreuung durch drei Fachkräfte abgedeckt werden müsse und der Personalbedarf dadurch weiter steige.

Stv. beratendes Mitglied Peters erkundigt sich, welche Möglichkeiten einer Verpflichtung zur Weiterarbeit in der Samtgemeinde, wie im Antrag beschrieben, möglich sei. Laut Aussage von Ausschussvorsitzendem Koch sei dies quasi unmöglich.

Ausschussmitglied Schnellrieder erklärt, dass das Einsetzen von Stipendien nur eine Lösung sei. Bewährt habe sich das System der dualen Ausbildung. Die Einrichtungen binden die Auszubildenden so drei Jahre und haben die Qualitäten eines Jeden selber im Blick, um diese nach Abschluss der Ausbildung bestenfalls zu übernehmen. Der Ansatz selber auszubilden sei so viel nachhaltiger. Er würde sich daher wünschen diesen Weg zu gehen.

AV Hoppe erklärt zur Lehrstruktur, dass alle Auszubildenden zunächst in den ersten zwei Jahre die Ausbildung zum Sozialassistenten/ Sozialassistentin absolvieren würden. Die sich anschließenden zwei Jahre erweitern die Ausbildung mit dem Abschluss zum Erzieher/ Erzieherin. Die Ausbildung sei dahingehend nicht attraktiv, da kein Gehalt gezahlt werde.

Duale Ausbildungen biete die Samtgemeinde aktuell nur für Quereinsteiger/ Quereinsteigerinnen an, die berufsbegleitend eine Ausbildung absolvierten. Für die Zeiten, die diese in den Einrichtungen arbeiten werde auch ein Gehalt gezahlt.

Ausschussvorsitzender Koch öffnet die Sitzung um 19:55 Uhr für die Öffentlichkeit.

Eine Erzieherin berichtet von ihrer Ausbildungszeit und der Möglichkeit der Beantragung eines Meister BAföG, dieses liege bei ca. 800 Euro und ist unabhängig vom

Verdienst der Eltern. Leider wissen nicht alle Auszubildenden, dass es diese Möglichkeit gibt. Zudem sei in der Vergangenheit nur die Ausbildung an der BBS beitragsfrei gewesen, die Ausbildung in der Diakonie musste zusätzlich bezahlt werden.

Die Vertreterin der Presse verlässt die Sitzung um 19:59 Uhr.

Ausschussvorsitzender Koch betont, dass der Antrag heute nicht final beschlossen werden müsste. Ihm sei es wichtig, dass dieses Thema kontinuierlich weiterverfolgt werde.

Laut Ausschussmitglied Milbrodt ist es unabdingbar, dass sich Politik und Verwaltung weiter mit diesem Thema beschäftigen. Er schlägt daher vor, dieses Thema in den Fraktionen zu besprechen und auch andere Ansätze zur Förderung der Ausbildung in diesem Bereich zu erarbeiten.

Als weitere Idee nennt Ausschussmitglied Schnellrieder die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft, damit auch die KiTa- Leitungen einbezogen werden könnten.

AV Hoppe sichert die Unterstützung der Verwaltung zu. Sie erklärt, dass das Personal aktuell nicht durch finanzielle Anreize gebunden werde, sondern durch das Arbeitsumfeld. Ein Beleg hierfür sei, dass auch in der aktuellen Situation weitere Bewerbungen eingingen. Ein Manko der letzten Jahre sei, dass den potenziellen neuen Mitarbeitern kein Betreuungsplatz für ihre eigenen Kinder zugesichert werden konnte.

Ausschussvorsitzender Koch fasst zusammen, dass sich alle Anwesenden einig seien, dieses Thema weiter zu verfolgen. Der Antrag werde daher in den kommenden sechs Monaten in den Fraktionen bearbeitet. Dieser Beschluss wird einstimmig angenommen.

<p>TOP 11: Haushaltswirksame Maßnahmen 2023 (Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend) Vorlage: 098/2022</p>
--

AV Hoppe berichtet, dass FD- Leiter Mahnken eine Aufstellung der größten Positionen der einzelnen Produktkonten erstellt habe, die zur Beratung in diesem Ausschuss stünden.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Tabelle ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Für den Bereich Asyl seien dies natürlich sämtliche Mieten, Pachten und Bewirtschaftungskosten der Unterkünfte. Aktuell habe die Samtgemeinde 26 Objekte mit 29 Einheiten, die unterhalten werden müssten. Zwei weitere Objekte kämen noch in diesem Jahr hinzu und zu fünf weiteren stehe die Verwaltung in Verhandlung.

Für alle Kindertagesstätten seien erhöhte Ausgaben aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise eingeplant. Anhand der Aufstellung erklärt AV Hoppe die Investitionen für jede Kindertagesstätte, die für das kommende Jahr geplant seien.

Ausschussmitglied Zimmer verlässt die Sitzung um 20:25 Uhr für kurze Zeit.

FD- Leiterin Seifer berichtet, dass sie Einzelgespräche mit allen KiTa- Leitungen geführt habe um mögliche Einsparpotenziale ausfindig zu machen. Betonen möchte sie an dieser Stelle, dass sie seitens der Leitungen auf sehr viel Verständnis für die aktuelle Situation getroffen sei.

Ausschussvorsitzender Koch erklärt, dass durch die Einsparungen vieler kleiner Positionen eine Gesamtsumme von gut 150.000 Euro eingespart werden könne. Diese Einsparungen werden bei Zustimmung des Beschlusses auch definitiv aus dem Haushalt 2023 gestrichen.

Ausschussmitglied Brunkhorst findet es bemerkenswert, dass in diesem wichtigen Bereich eine derart hohe Summe an Sparmaßnahmen ausfindig gemacht wurde. Allen KiTa- Leitungen müsse dennoch mitgeteilt werden, dass notwendige Investitionen getätigt werden.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend schlägt einstimmig vor,

die haushaltswirksamen Maßnahmen in der vorliegenden Fassung inklusive der aus der Sitzung hervorgehenden Änderungen zu beschließen.

TOP 12: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Sprechstunde Gesundheitslotsin

AV Hoppe berichtet, dass die Gesundheitslotsin der Samtgemeinde Fintel ab Dezember eine monatlich stattfindende Sprechstunde anbiete. Diese finde immer am ersten Mittwoch des Monats von 16:00- 18:00 Uhr im Ratssaal statt.

b) Sachstandsbericht Asyl

AV Hoppe berichtet, dass seit dem 01.08.2022 103 Personen aufgenommen wurden. Mit den Geflüchteten, die privat untergebracht sind betreut die Samtgemeinde aktuell 122 Personen. Der Landkreis Rotenburg liege momentan noch unter der berechneten Quote, sodass auch für die Samtgemeinde noch viele Neuaufnahmen dazukommen würden.

Die Zusammenarbeit mit der zuständigen Sachbearbeiterin Frau Wander, dem Integrationshelfer Herrn Toku und dem aufgestockten Außendienst- Personal verlaufe aber sehr gut, eine gute Routine habe sich eingestellt.

c) Beleuchtung KiTa Fintel

AV Hoppe berichtet, dass der Mitarbeiterparkplatz der KiTa Vintloh- Zwerge in Fintel mit einer LED- Beleuchtung ausgestattet wurde, dies sei arbeitsrechtlich vorgeschrieben. Die Beleuchtung sei in der Zeit von 06:45- 08:15 Uhr und 16:30- 19:30 Uhr eingeschaltet, da sich zu diesen Zeiten Mitarbeiter auf dem Gelände befinden. Ein Anwohner habe nun in den sozialen Medien kommuniziert, dass die Energiesparmaßnahmen anscheinend nicht für die Samtgemeinde Fintel gelten. AV Hoppe möchte an dieser Stelle betonen, dass die Beleuchtung verpflichtend sei und zu jeder Zeit ressourcenschonend gearbeitet und entschieden werde.

Ausschussvorsitzender Koch fragt zum Sachstand Asyl, ob aufgrund der aktuell angemieteten Objekte keine Unterbringung in den Turnhallen stattfinden müsse. AV Hoppe erklärt, dass sich die Verwaltung durchaus darauf vorbereite, so sei zum Beispiel der Bestand von Feldbetten aufgestockt worden. Aktuell sehe es aber so aus, als ob auf diese Maßnahme verzichtet werden könne.

TOP 13: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Anfragen und Anregungen.

TOP 14: Einwohnerfragestunde

a) Duale Ausbildung

Ein Einwohner möchte betonen, dass das Prinzip der dualen Ausbildung das Beste sei, was aktuell zur Verfügung stünde, da die Auszubildenden überwiegend im Betrieb seien und weniger in der Schule. Nichtsdestotrotz möge sich die Politik und die Verwaltung davon verabschieden, das Image des Berufes verbessern zu wollen, dies sei Aufgabe der Bundespolitik.

Mit Dank für die rege Mitarbeit verabschiedet Ausschussvorsitzender Koch die Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

gez. Claassen
Protokollführerin

gez. Hoppe
Allgemeine Vertreterin

gez. Tobias Koch
Ausschussvorsitzender

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TOP 2: Besichtigung der Kindertagesstätte "Kleine Löwenburg"

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 08.09.2022

TOP 4: Einwohnerfragestunde

TOP 5: Vorstellung der neuen Geschäftsführung der Diakonie- Sozialstation Scheeßel- Fintel

TOP 6: Bericht aus den Kindertagesstätten

**TOP 7: Antrag Hundefreunde e.V./Tanja Bladauski
Vorlage: 075/2022**

Es wird beschlossen

a) Fundhunde zukünftig zukünftig nicht mehr auf der Abwasserreinigungsanlage unterzubringen, sondern diese (vorerst/im Einzelfall) in privaten Zwingern von Frau Fischer, Helvesiek unterzubringen

b) die Vereinbarung mit dem BMT e.V. über die Fundtierunterbringung zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen und eine neue, ersetzende Vereinbarung mit dem Tierschutzverein Rotenburg e.V. abzuschließen.

**TOP 8: Antrag auf Zuschuss für die Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.
Vorlage: 100/2022**

Es wird beschlossen, für die Bezuschussung der Rotenburger Tafel e.V., Ausgabe-
stelle Scheeßel, einen Haushaltsansatz für 2023 in Höhe von 2.000 € (einschließlich
120 € Mitgliedsbeitrag) vorzusehen.

TOP 9: Entwicklung der Kita-Plätze von 2015 bis 2023
Vorlage: 091/2022

TOP 10: Neufassung der KiTa-Satzung
Vorlage: 101/2022

**TOP 11: Haushaltswirksame Maßnahmen 2023 (Ausschuss für Bildung, Sozia-
les und Jugend)**
Vorlage: 098/2022

Es wird empfohlen, die haushaltswirksamen Maßnahmen in der vorliegenden Fas-
sung inklusive der aus der Sitzung hervorgehenden Änderungen zu beschließen.

TOP 12: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

TOP 13: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

TOP 14: Einwohnerfragestunde

gez. Claassen
Protokollführer/in

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Tobias Koch
Ausschussvorsitzender